

Veranstaltungsreihe zu „100 Jahre Frauenwahlrecht“

„Langer Atem“ mit Irma Boss

Kreis Karlsruhe (Ira). Vor 100 Jahren wurde in Deutschland das Wahlrecht für Frauen eingeführt - ein Meilenstein in der Geschichte der Demokratie in Deutschland. Dieses besondere Jubiläum ist Anlass für eine Veranstaltungsreihe der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Karlsruhe, Karin Sälzer, Stadt Waghäusel, Silke Benkert, Stadt Ettlingen, Sabine Rie-

scher, Stadt Bruchsal und Astrid Stolz, Landratsamt Karlsruhe, die vom Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt wird.

Nach dem erfolgreichen Auftakt mit der Filmaufführung „Die Göttliche Ordnung“ wird die Veranstaltungsreihe, am 23. Oktober mit dem Vortrag „Langer Atem“, von

19 bis 21 Uhr, im Landratsamt Karlsruhe, mit der Referentin Irma Boss fortgesetzt. Die Referentin befasst sich mit der Fragestellung wo „Frau“ heute steht, und ob sie in Sachen Gleichstellung inzwischen am Ziel angekommen ist. Eine Anmeldung zu diesem kostenfreien Vortrag ist erforderlich unter gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de.

[Nachrichten](#) [Regional](#) [Karlsruhe](#) Karlsruhe: Brustkrebs - Wissen macht Mut Aktionsmonat Oktober 2018: Tag der Frauengesundheit im Mammographie Screening Karlsruhe

Dieser Inhalt wurde erstellt von Landratsamt Karlsruhe

Karlsruhe Brustkrebs - Wissen macht Mut Aktionsmonat Oktober 2018: Tag der Frauengesundheit im Mammographie Screening Karlsruhe

[Teilen](#)

Freitag, 21.09.2018, 13:32

Aktionsmonat Oktober 2018: Tag der Frauengesundheit im Mammographie Screening Karlsruhe.

In Deutschland ist Brustkrebs die häufigste bösartige Tumorerkrankung. Ein Todesurteil ist die Diagnose aber heute nicht mehr. Trotz steigender Erkrankungshäufigkeit sinkt seit Jahren das Risiko, an der Erkrankung zu sterben. Der Brustkrebs-Aktionsmonat Oktober gibt alljährlich international Anlass, die Vorbeugung, Erforschung und Behandlung von Brustkrebs in das öffentliche Bewusstsein mit entsprechenden Angeboten und Informationen zu rücken. Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe weist aus diesem Grund auf den TAG DER FRAUENGESUNDHEIT im Mammographie Screening Karlsruhe, Karlstraße 115, am 13. Oktober hin. Dr. med. Margit Deinzer, Programmverantwortliche Ärztin, informiert gemeinsam mit ihrem Team über das Mammographie Screening. Des Weiteren stellt sich das Team von amena—Fitness für Frauen sowie die MammaCare Trainerinnen des Brustzentrums der Fürst-Störum-Klinik Bruchsal vor. Es besteht auch die Möglichkeit zum Austausch mit Gesundheitsberaterinnen der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg. Die Veranstaltung findet in der Zeit von 11 bis 14 Uhr statt.

Detaillierte Informationen sind auf der Homepage unter www.mammographie-ka.de (<http://www.mammographie-ka.de>) abrufbar. Ansprechpartnerin für weitere ist Kathrin Spieler unter mta@mammographie-ka.de.

Dieser Inhalt wurde erstellt von Landratsamt Karlsruhe

Karlsruhe Am 23. Oktober folgt die nächste Veranstaltung

[Teilen](#)

0



Am 23. Oktober folgt die nächste Veranstaltung

Landratsamt Karlsruhe

Donnerstag, 27.09.2018, 16:07

„Die Auftaktveranstaltung war perfekt“, so das Fazit der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Karlsruhe, Karin Sälzler, Stadt Waghäusel, Silke Benkert, Stadt Ettlingen, Sabine Riescher, Stadt Bruchsal und Astrid Stolz, Landratsamt Karlsruhe nach der Filmaufführung „Die Göttliche Ordnung“ am 24. September in der Ettlinger Kulisse, die bis auf den letzten Platz voll besetzt war.

Interessierte Frauen und Männer verfolgten auch mit viel Spaß das humorvolle Drama über die junge Hausfrau Nora, die sich Anfang der 70er Jahre für die Einführung des Frauenwahlrechts in der Schweiz einsetzt hatte. Mit dem Sektempfang vor der Filmaufführung, der Ausstellungstafel und dem Infomaterial war die Einstimmung auf das Thema dieser Veranstaltung in Kooperation mit den Stadtwerken Ettlingen gut gelungen.

Die Veranstaltungsreihe, die auch vom Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt wird, wird am 23. Oktober mit dem Vortrag „Langer Atem“, von 19.00 bis 21.00 Uhr, im Landratsamt Karlsruhe, mit der Referentin Irma Boss fortgesetzt. Die Referentin befasst sich mit der Fragestellung wo „Frau“ heute steht, und ob sie in Sachen Gleichstellung inzwischen am Ziel angekommen ist. Weitere Veranstaltungen folgen im Januar und im März des kommenden Jahres.

Eine Anmeldung zu diesem kostenfreien Vortrag ist erforderlich unter gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de.

Es fehlen Kandidatinnen

Bericht der Landkreis-Gleichstellungsbeauftragten Anerkennung im Kreistagsausschuss

Kreis Karlsruhe (kdm). Weiterhin erhöht hat sich der Anteil von Frauen an den Beschäftigten im Landratsamt. Die Zahl der Mitarbeiterinnen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 65 Stellen. Vorgestellt wurden die statistischen Daten von der Gleichstellungsbeauftragten im Landratsamt, Astrid Stolz. Einmal im Jahr informiert sie den Verwaltungsausschuss des Kreistages über ihre Tätigkeiten.

Intern, also innerhalb der Kreisverwaltung, nimmt sie an Vorstellungsgesprächen teil und ist im Haus Ansprechpartnerin für Gleichstellung. Extern, heißt es in ihrem Bericht, arbeitet sie als Gleichstellungsbeauftragte unter anderem mit Netzwerken, Beratungsstellen, Institutionen, Arbeitskreisen und Kooperationen zusammen, verbunden mit etlichen Veranstaltungsterminen.

Hinzu kommt eine weitere Aufgabe: „In Städten und Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern ist nach dem neuen Chancengleichheitsgesetz jeweils eine Person zu benennen, die die Aufgaben der Frauenförderung und Chancengleichheit wahrnimmt“, erläuterte Stolz. Die Koordinierung dieser Personen erfolge eben durch die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises. Überdies wurde in den vergangenen Monaten der Chancengleichheitsplan fortgeschrieben. Als Stichworte nannte sie dabei: neue Kooperationen – geschütztes Wohnen/„Libelle“; Kontaktstelle Frau und Beruf; Mammografie Screening.

Wie jedes Jahr geht Stolz in ihrem Tätigkeitsbericht auch auf das Thema „Führungskräfte im kommunalen Bereich“ (bezogen auf die Kreisbehörde) ein. An der Zahl der Amtsleiterinnen habe sich nichts geändert. Nach wie vor seien es drei, was mit Blick auf die Gesamtzahl der Amtsleiter einem prozentualen Anteil von 23 Prozent entspreche. Einen Anstieg habe es bei den Abteilungsleitern/innen gegeben. Bei den über 100 Sachgebietsleitungen finden sich ebenso viele Frauen wie Männer.

Anerkennende Worte für die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten fand nicht nur Doreen Fischer (CDU). Zudem meinte sie, dass es bei der Besetzung von Führungspositionen nicht um Quote, sondern um Chancengleichheit gehen solle. Die entsprechenden Zahlen, befand Günther Johs (Freie Wähler), seien besser als in der freien Wirtschaft. Probleme sieht er indes bei der Kandidatinnensuche für Gemeinderäte – 2019 sind Kommunalwahlen. Da müsse die Initiative auch von Frauen ausgehen. Bezüglich der sprach Gerd Rinck (SPD) von einem anhaltenden Prozess. Die „wichtige Tätigkeit“ der Gleichstellungsbeauftragten hob Dorothea Seufert-Dittes (Grüne) in ihrem Beitrag hervor.

Beruf und Familie

Vortragsreihe „BlickKontakt“

Karlsruhe (pm). Im Rahmen der Vortragsreihe „BlickKontakt“ der Kontaktstelle Frau und Beruf in Kooperation mit der Stadtbibliothek Karlsruhe zur Balance von Beruf, Familie und Freizeit findet an diesem Samstag, 10. November, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr in der Stadtbibliothek Karlsruhe (Ständehausstraße 2) ein Vortrag mit dem Titel „Bewerbung 4.0 – Meine Chancen im Bewerbungsprozess“ statt, so der Hinweis der Gleichstellungsbeauftragten im Landratsamt Karlsruhe, Astrid Stolz.

Nichts ist beständiger als der Wandel, heißt es – und auch der Arbeitsmarkt unterliegt diesem Grundsatz. Hatten Unternehmen früher noch zahllose Bewerbungen auf eine offene Stelle, spricht man heute von einem Bewerbermarkt. Welche Möglichkeiten und Chancen ergeben sich daraus für die einzelnen Bewerberinnen? Welche neuen Herausforderungen ergeben sich im Zuge der Digitalisierung? Diese und weitere Fragen bilden den Rahmen für den informativen Vortrag mit Referent Philipp Barho, Diplom-Betriebswirt, Trainer und Dozent.

Der Teilnahmebetrag beträgt fünf Euro. Weitere Informationen hierzu findet man natürlich auch auf den Seiten www.frauundberuf-karlsruhe.de oder auf www.facebook.com/frauundberuf.karlsruhe im Internet.

KarlsruheLandratsamt Karlsruhe beteiligt sich gemeinsam mit der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg an der bundesweiten Fahnenaktion

[Teilen](#)

Gewalt gegen Frauen findet jeden Tag und in allen Lebensbereichen statt, insbesondere auch in der Partnerschaft.

Im Schnitt erlebt jede vierte Frau in Deutschland im Alter zwischen 16 und 85 Jahren mindestens einmal körperliche oder sexuelle Gewalt durch einen Beziehungspartner. Gute Gründe, dass sich das Landratsamt Karlsruhe gemeinsam mit der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg an der bundesweiten Fahnenaktion von Terre des Femmes am internationalen Gedenktag „Gegen Gewalt an Frauen“, der alljährlich am 25. November begangen wird, beteiligt.

In ihrer Eigenschaft als Geschäftsstelle des Arbeitskreises „Frauen gegen Gewalt im Landkreis Karlsruhe“ verweist die Gleichstellungsbeauftragte Astrid Stolz auf die enge Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure im Landkreis mit der Zielsetzung betroffenen Frauen zu helfen, einen Ausweg aus der oft jahrelang andauernden Gewaltspirale zu finden. Auch in den Dienststellen der Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg werden die mehrsprachigen Informationsbroschüren „Gleiche Rechte für Frauen und Männer“ von Terre des Femmes sowie Informationen über das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ausliegen, erklärt die Gleichstellungsbeauftragte Gabriele Prestel.

Mit dem bundesweiten Hilfetelefon können sich Betroffene, aber auch Angehörige, Freunde sowie Fachkräfte anonym und kostenfrei unter der Nummer 08000 116 016 beraten lassen.

Informationsmaterial wie das Notruftärtchen „Ermutigung und Hilfe bei Gewalt“, die Broschüre „Mehr Schutz bei Häuslicher Gewalt“, der Flyer „Häusliche Gewalt ist kein Kavaliersdelikt“, Flyer mit Informationen zum bundesweiten Hilfetelefon kann bei Bedarf per Mail unter gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de angefordert werden und sind auch auf der Homepage des Landratsamtes Karlsruhe unter www.landkreis-karlsruhe.de (<http://www.landkreis-karlsruhe.de>) unter „Aktuelles“ abrufbar.

Dieser Beitrag wird bereitgestellt von: Landratsamt Karlsruhe. Eine redaktionelle Prüfung durch FOCUS Online hat nicht stattgefunden.

„Gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November

Bundesweite Fahnenaktion

Karlsruhe (pm). Gewalt gegen Frauen findet jeden Tag und in allen Lebensbereichen statt, insbesondere in der Partnerschaft – das ist längst kein Geheimnis mehr. Im Schnitt erlebt jede vierte Frau in Deutschland im Alter von 16 bis 85 Jahren mindestens einmal körperliche oder sexuelle Gewalt durch einen Beziehungspartner. Gute Gründe, dass sich das Landratsamt Karlsruhe gemeinsam mit der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg an der bundesweiten Fahnenaktion von Terre des Femmes am internationalen Gedenktag „Gegen Gewalt an Frauen“, der jährlich am 25. November begangen wird, beteiligt.

In ihrer Eigenschaft als Geschäftsstelle des Arbeitskreises „Frauen gegen Gewalt im Landkreis Karlsruhe“ verweist die Gleichstellungsbeauftragte Astrid Stolz auf die enge Zusammenarbeit aller Akteure im Landkreis mit der Zielsetzung betroffenen Frauen zu helfen, einen Ausweg aus der oft jahrelang andauernden Gewaltspirale zu finden. Auch in den Dienststellen

der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg werden die mehrsprachigen Informationsbroschüren „Gleiche Rechte für Frauen und Männer“ von Terre des Femmes sowie Informationen über das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ausliegen, erklärt die Gleichstellungsbeauftragte Gabriele Prestel. Mit dem bundesweiten Hilfstelefon können sich Betroffene, aber auch Angehörige, Freunde sowie Fachkräfte anonym und kostenfrei unter der Telefonnummer (0 80 00) 11 60 16 beraten lassen.

Informationsmaterial wie das Notrufkärtchen „Ermutigung und Hilfe bei Gewalt“, die Broschüre „Mehr Schutz bei Häuslicher Gewalt“, der Flyer „Häusliche Gewalt ist kein Kavaliersdelikt“ sowie der Flyer mit Informationen zum bundesweiten Hilfstelefon kann bei Bedarf per E-Mail an gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de angefordert werden. Zudem sind die Broschüren auf der Seite www.landkreis-karlsruhe.de unter „Aktuelles“ abrufbar.

Tabu-Thema wird in die Öffentlichkeit getragen

Aktionstag „Wer hilft mir?“ in Bruchsal

Bruchsal (ris). Jede vierte Frau in Deutschland erfährt Gewalt in ihrer Beziehung. Oftmals sind die Opfer hilflos und wissen nicht, wohin sie sich wenden können. Zumal das Thema „häusliche Gewalt“ ein Tabuthema in der Gesellschaft ist. Ende November ist der weltweite Tag Gegen Gewalt an Frauen. Ansprechpartnern gegeben. Schirmherrin ist Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick. Das Geschützte Wohnen – Frauenhäuser und die Beratungsstelle Libelle (beides in Trägerschaft der Bruchsaler SopHiE gGmbH) stellen ihre Angebote vor, ebenso wie das Polizeirevier Bruchsal und das Po-

Gegen Gewalt an Frauen

Aus diesem Anlass veranstalten das Geschützte Wohnen, die Polizei und die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Karlsruhe gemeinsam einen Aktionstag am Samstag, 24. November von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr in der Bruchsaler Fußgängerzone. Dort werden nicht nur Gewaltszenen von Amateurspielern dargestellt, sondern auch konkrete Informationen zu Hilfsmöglichkeiten und

lizeipräsidium Prävention (Opferschutz). Die Gleichstellungsbeauftragten informieren über ihre Arbeit. Astrid Stolz, die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Karlsruhe, führt auch die Geschäftsstelle des Arbeitskreises „Frauen gegen Gewalt im Landkreis Karlsruhe“ und berichtet auch über die Arbeit dieses Gremiums. Zudem wird es viel Raum für Gespräche geben.

„Dem Reich der Freiheit verb ich Bürgerinnen“

Vorkämpferin im Fokus

Karlsruhe (pm). Vor 100 Jahren wurde in Deutschland das Wahlrecht für Frauen eingeführt. Dieses Jubiläum ist Anlass für eine Veranstaltungsreihe der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Karlsruhe. Die Veranstaltungsreihe wird vom Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes unterstützt.

Am Dienstag, 22. Januar, findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Vortrag „Dem Reich der Freiheit verb ich Bürgerinnen“ über die Vorkämpferin der Frauenbewegung Louise Otto statt. His-

torikerin Claudia Weinschenk geht auf die Hintergründe der Forderung der Frauenbewegung nach politischer Partizipation ein. Welche Folgen hatte die Ausgrenzung von Frauen aus politischen Entscheidungen und welche gesetzlichen Wege waren denkbar?

Der Vortrag findet im Landratsamt Karlsruhe (Beiertheimer Allee 2) im Großen Sitzungssaal statt und beginnt um 19 Uhr. Eine Anmeldung zu diesem kostenfreien Vortrag ist per E-Mail an gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de erforderlich.

BRUCHSAL | "HÄUSLICHE GEWALT" WAR THEMA IN DER FUSSGÄNGERZONE

© 26. November 2018



Nachbericht | Aufwändige Aktion von mehreren Organisationen in Bruchsal zum "Welttag gegen Gewalt an Frauen"



Foto: ris

Freddy hat Lizzy genötigt, sich ein Tattoo stechen zu lassen. Als Liebesbeweis – nur für ihn. Doch sie bereut den Schritt und leidet unter der psychischen Gewalt.

Ehemann Rainer ist sauer auf seine Frau Doro. Sie hat ihm nichts zu essen gekocht. Der Streit eskaliert und schließlich holt er aus, um sie zu schlagen und das mitten in der

Bruchsaler Fußgängerzone.

Doch dann friert die Szene ein und die vielen Passanten, die wie angewurzelt da stehen, applaudieren.

Aktion "Wer hilft mir?"

Diese gespielten Gewaltszenen waren am Samstagvormittag Bestandteil der Aktion „Wer hilft mir?“ im Rahmen des Internationalen Tages Gegen Gewalt an Frauen.

Die beiden Amateurschauspieler Christine Debatin und Volker Wannersdorfer hatten unter der Regie von Marie-Rose Russy verschiedene Formen der Gewalt szenisch ausgearbeitet und dargestellt.

Diese Website nutzt so genannte „Cookies“, welche dazu dienen, die Internetpräsenz nutzerfreundlicher, effektiver und sicherer zu machen. Erfahren Sie mehr...

Die abwechslungsreiche Aktion zielte darauf ab, das Thema „häusliche Gewalt“ in die Öffentlichkeit zu bringen. Durch die Szenen setzten sich Passanten mit dem schwierigen Thema auseinander und nahmen auch die Informationsmaterialien mit.

Moderatorin Nadia Ries löste die gezeigten Gewaltszenen über psychische, körperliche, verbale und sexualisierte Gewalt auf und leitete zu Interviews mit Experten über. Anlässlich des Gedenktages hatten das Geschützte Wohnen der SopHiE gGmbH, das Polizeirevier Bruchsal, die Gleichstellungsbeauftragte und der Opferschutz die Aktion organisiert.

Alarmierende Statistiken begleiteten die Besucher der Aktion: Jede vierte Frau in Deutschland erfährt Gewalt in ihrer Beziehung und 2017 kostete die häusliche Gewalt in Deutschland 147 Frauen das Leben. Dabei waren 68 Prozent der Tatverdächtigen deutsche Staatsbürger.

Hilfsnetzwerk für Opfer von Gewalt

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bruchsal, Sabine Riescher, vertrat die verhinderte Schirmherrin Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, und informierte über das Hilfsnetzwerk für Opfer von Gewalt in Bruchsal und Umgebung.

Auf Landkreisebene im Landratsamt Karlsruhe ist Astrid Stolz Gleichstellungsbeauftragte. Sie sprach über die gute regionale Vernetzungsarbeit ein und stellte den Arbeitskreis „Frauen gegen Gewalt im Landkreis Karlsruhe“ näher vor.

„Wer schlägt, der geht!“

Als Blickfang stand ein Streifenwagen neben der Aktionsfläche, denn auch die Polizei war vor Ort, um über Opferschutz und den Ermittlungsdienst zu informieren. Polizeihauptmeister Jörg Dreher vom Polizeirevier Bruchsal erklärte den „Platzverweis“ ganz nach dem Prinzip „Wer schlägt, der geht!“ Dies sei eine Möglichkeit, häusliche Gewalt vorübergehend zu stoppen.

Weitere Akteure der Aufklärung

- Thomas Gack vom Referat Prävention in Karlsruhe, erläuterte die Hilfestellung für Opfer von Gewalt und berichtete aus der Präventionsarbeit.
- Die SopHiE gGmbH war durch das Geschützte Wohnen (GW) und die Beratungsstelle Libelle vertreten.
- Monika Beck und Aselefech Demissé zeigten die Unterschiede zu üblichen Frauenhäusern auf. So werden im GW zum Beispiel auch Männer, die Gewalt erfahren, aufgenommen. Ebenso finden Frauen mit jugendlichen Söhnen dort Schutz.
- Joyce Saint-Denis berichtete über das mehrsprachige Beratungsangebot von „Libelle“.

Unterstützt wurde die Aktion auch durch das rührige Team des Café Extrablatt.

Info-Veranstaltung **„Frauen und Rente: Was ist wichtig?“**

Karlsruhe (lra). Am Dienstag, 19. Februar, laden die Gleichstellungsbeauftragten des Landratsamtes Karlsruhe und der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg unter dem Titel „Frauen und Rente: Was ist wichtig?“ zu einer Informationsveranstaltung in das Landratsamt Karlsruhe, Bei der Theimer Allee 2, ein. Im Mittelpunkt steht das Thema Altersvorsorge – auch mit Blick auf eine mögliche Altersarmut von Frauen. Anmeldungen zu diesem Vortrag, der von 19 bis 21 Uhr im Großen Sitzungssaal stattfindet, sind noch möglich.

Die beiden Gleichstellungsbeauftragten empfehlen Frauen sich schon frühzeitig Gedanken um ihre Altersversorgung machen, um im Alter keine bösen Überraschungen zu erleben. Fragenstellungen unter anderem zu Rentenansprüchen, Auswirkungen der Familienpause, Teilzeitarbeit, Minijobs und Scheidung werden dargestellt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen sind unter gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de möglich.

Girls und Boys in der Berufswelt

Kreis Karlsruhe (BNN). Am Donnerstag, 28. März, findet wieder der Girls' Day und Boys' Day statt. Bundesweit öffnen Behörden, Unternehmen und Organisationen ihre Türen, um Mädchen und Jungen ab Klasse 5 bei ihrer Berufswahl zu unterstützen. Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind, oder sie begegnen weiblichen Vorbildern in Führungspositionen. Jungen lernen Berufsfelder kennen, in denen männliche Fachkräfte und Bezugspersonen gesucht werden und sehr erwünscht sind, etwa im Bereich Soziales, Gesundheit, Pflege und Erziehung. Auch Berufe aus dem Dienstleistungsbereich und weitere Berufsfelder, in denen Männer unterrepräsentiert sind, können Jungen am Boys' Day kennenlernen.

Mit dabei ist auch das Landratsamt. Ulrich Max, Leiter des Personal- und Organisationsamtes sowie die Gleichstellungsbeauftragte Astrid Stolz weisen darauf hin, dass das Landratsamt als Arbeitgeber den Aktionstag unterstützt und entsprechende Angebote für interessierte Jugendliche vorhält, um ihnen die Chance zu geben, Berufe frei von Geschlechterklischees positiv zu erleben.

Mit dem Girls'Day-Radar und Boys'Day-Radar unter der Netzadressen www.girls-day.de ebenso sowie unter www.boys-day.de können Mädchen und Jungen Angebote in ihrer Umgebung finden und sich für eine Aktion ihrer Wahl anmelden. Einrichtungen und Unternehmen können ihre entsprechenden Angebote eintragen.

Service

Ansprechpartnerinnen für Mädchen und Jungen im Landratsamt Karlsruhe sind Cornelia Weis, Personal und Organisationsamt, Telefon (07 21) 936 52 010, e-mail: poa@landratsamt-karlsruhe.de sowie die Gleichstellungsbeauftragte, Astrid Stolz, Telefon (07 21) 936 51 300, e-mail: gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de.

Vortrag zum Thema „Frauen und Gründen“

„Was ich über mich selbst lernte“

Karlsruhe (Ira). Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe, lädt interessierte Frauen zum Vortrag „Vorsicht, Gründerin! Was ich über mich selbst lernte, als ich mich selbstständig machte“ am Donnerstag, 28. März, ins Landratsamt Karlsruhe ein. Die Geschäftsführerin der Karlsruhe Digital Media Women Ute Klingelhöfer berichtet ab 19 Uhr über innere Antreiber und äußere Motivatoren – wie sie sie weiterbrachten, und wie sie ihr im Weg

standen. Des Weiteren geht sie auf das Thema Wahrheit oder Mythos in der Gründungsszene ein und greift auch verschiedene Fragestellungen wie „Geschehen Wunder nur außerhalb der eigenen Komfortzone“? auf. Abschließend berichtet sie aus ihrer eigenen Erfahrung, was sie Gründerinnen heute raten würde.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen sind unter gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de möglich.

Schwerpunktthema des Equal Pay Day am 18. März ist „Wertsache Arbeit“

Tag erinnert an Lohnunterschiede

Kreis Karlsruhe (Ira). „Wertsache Arbeit“ ist das Schwerpunktthema des Equal Pay am 18. März. Fair ist, wenn Gleiches gleich bewertet wird – das gilt auch für die Entlohnung von Arbeit.

Thematisiert wird in der diesjährigen Kampagne der Wert und die Bewertung von männlicher und weiblicher Erwerbsarbeit, denn Lohngerechtigkeit ist möglich,

wenn bei der Bewertung von Arbeit für Mann und Frau die gleichen Maßstäbe angesetzt werden.

Deshalb beteiligt sich das Landratsamt Karlsruhe auch in diesem Jahr an der bundesweiten Fahnenaktion für Lohngerechtigkeit, so die Information von Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe. Der Equal Pay Day markiert symbolisch den

geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der in Deutschland laut Statistischem Bundesamt aktuell 21 Prozent beträgt.

Als Gender Pay Gap oder geschlechtsspezifische Lohnlücke wird die prozentuale Differenz zwischen Männer- und Frauenlohn im Verhältnis zum Männerlohn bezeichnet. Ein Teil dieser Lohnlücke lässt sich auf strukturelle Unter-

schiede zurückführen: Viele Frauen erlernen Berufe, die schlechter bezahlt sind, arbeiten seltener in Führungspositionen und häufiger in Teilzeit oder in Minijobs.

Doch selbst wenn man diese Faktoren herausrechnet und sich Frauen und Männer anschaut, die in der gleichen Branche und gleichen Position gleich viel arbeiten, dann

ergibt sich immer noch eine Lohnlücke von sechs Prozent.

Ziel der jährlichen Kampagne ist es die Gründe der Lohnunterschiede in die Öffentlichkeit zu tragen und zu sensibilisieren.

Detaillierte Informationen zur Kampagne am 18. März sind im Internet unter www.equalpayday.de abrufbar.

Früherkennung von Brustkrebs

Kreis Karlsruhe (BNN). Die Kooperation der Gleichstellungsbeauftragten im Landratsamt Karlsruhe, Astrid Stolz, mit dem Mammographie Screening Zentrum Karlsruhe wird fortgesetzt: Unter dem Titel „Brustkrebsfrüherkennung und Vorsorge, was Frau für sich tun kann“ findet am Dienstag, 9. April, von 19 bis 21 Uhr eine Informationsveranstaltung im großen Sitzungssaal des Landratsamtes, Karlsruhe, Beiertheimer Allee, statt. Margit Deinzer, Ärztin im Mammografie Screening Karlsruhe, referiert zunächst zum Thema „Brustkrebsfrüherkennung“. Anschließend folgt ein weiterer Vortrag unter dem Titel „Als Fürsorge – Vorsorge!“ von Jürgen Wacker, Ärztlicher Direktor der Frauenklinik an der Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal. Außerdem wird Natalie Wipfler dabei sein. Sie wird mit Hilfe von Silikonbrustmodellen die Abtastung der Brust demonstrieren.

Anmeldung

gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de.

Erfahrungen einer Gründerin

Kreis Karlsruhe (BNN). Anmeldungen zum Vortrag „Vorsicht, Gründerin! Was ich über mich selbst lernte, als ich mich selbstständig machte“ am Dienstag, 26. März, 19 bis 21 Uhr, im Landratsamt Karlsruhe sind noch möglich, teilt Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe, mit. Ute Klingelhöfer, Geschäftsführerin der Karlsruhe Digital Media Women, berichtet über innere Antreiber und äußere Motivatoren – wie sie sie weiterbrachten, wie sie ihr im Weg standen. Abschließend berichtet sie aus ihrer eigenen Erfahrung, was sie Gründerinnen heute raten würde.

Service

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen sind unter gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de möglich.

Film thematisiert Selberts Einsatz

Kreis Karlsruhe (BNN). Die Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Karlsruhe haben die Einführung des Frauenwahlrechts vor 100 Jahren zum Anlass für eine Veranstaltungsreihe genommen. Mit der Filmaufführung „Sternstunde ihres Lebens“ in Kooperation mit den Stadtwerken Ettlingen am Donnerstag, 14. März, findet die Reihe jetzt ihren Abschluss. Die Aufführung im Ettlinger Kino „Kulisse“ beginnt um 20 Uhr.

Als Abgeordnete im Parlamentarischen Rat kämpft die Juristin Elisabeth Selbert gegen alle Widerstände dafür, dass der Satz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ in das Grundgesetz der zukünftigen Bundesrepublik Deutschland aufgenommen wird. Die zielstrebige Politikerin stößt dabei auf großen Widerstand. Durch eine einmalige landesweite Kampagne gelingt es ihr, die Öffentlichkeit, besonders die Frauen in den unterschiedlichen Frauenverbänden und Gewerkschaften, zu mobilisieren. Sie legt damit den Grundstein für eine bis zum heutigen Tag politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema Gleichberechtigung. Die Veranstaltungsreihe wird vom Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt.

Service

Anmeldung per E-Mail beim Kino Kulisse an kulisse-kino@web.de oder telefonisch von 8 bis 21 Uhr unter: (0 72 43) 33 06 33.

Am 21. Mai im Landratsamt Karlsruhe

Workshop für Frauen zur Existenzgründung

Kreis Karlsruhe (Ira). Astrid Stolz, ratsamt eine Veranstaltung für Er erklärt wie sich Gründung im zen zu können. Der Referent wirft Der Teilnahmebetrag beträgt Gleichstellungsbeauftragte im Frauen aus dem Landkreis an, die Nebenerwerb von einer Gründung daher auch einen Blick darauf, wie zehn Euro. Da es ein Intensiv- Landratsamt Karlsruhe bietet in sich für eine nebenberufliche in Vollzeit unterscheidet und wie das finanzielle Risiko minimiert Workshop ist, sind die Plätze be- Kooperation mit der Kontaktstelle Selbstständigkeit interessieren. Ivo Gründung mit allen Rechten und werden kann. Neben grundlegen- grenzt. Frau und Beruf Karlsruhe – Mittle- Pietrzak, Wirtschaftsingenieur und Pflichten ganz konkret funktioniert. den Informationen werden in die- Eine frühzeitige Anmeldung un- rer Oberrhein- am Dienstag, 21. Gründercoach gibt einen Über- Für viele Gründerinnen ist es wich- sem Workshop auch die Fragen ter info@frauundberuf-karlsru- Mai von 16.30 bis 20 Uhr im Land- blick zu allen relevanten Aspekten. tig, das finanzielle Risiko einschät- der Teilnehmerinnen aufgegriffen. he.de wird empfohlen.

Vortrag am 16. Juli im Landratsamt

Werte im Handeln und in der Kommunikation

Karlsruhe (Ira). Werte bestimmen das Handeln, die Kommunikation und die Entwicklung. Oft wird im politischen Umfeld über Werte diskutiert und sogar gestritten, aber wie geht man persönlich damit um? Wie erkennt man was antreibt oder behindert? Welche Muster sind im individuellen Wertesystem verankert? Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe und Karin Bacher, Consulting & Coach e. K. laden interessierte Frauen zu einem interaktiven Vortrag im Rahmen der Politikseminarreihe am Dienstag, 16. Juli, von 19 bis 21 Uhr im Landratsamt ein. Die Veranstaltung findet im großen Sitzungssaal statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen per E-Mail an gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de.

Badische Neueste Nachrichten | DER KURIER - Bruchsal | SERVICE / DA IST WAS LOS |
06.12.2018
Seite 2

Eherecht und Eheverträge

Flyer neu aufgelegt

Karlsruhe (KB). Die Neuauflage des von der Landesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Baden-Württemberg herausgegebenen Flyers „Was Sie über Eherecht und Eheverträge wissen sollten“ liegt vor. Er informiert beispielsweise über Unterhalt, Versorgungsausgleich, internationale Ehen, den islamischen Ehevertrag oder gleichgeschlechtliche Paare. Der Flyer ist bei allen Gemeinde- und Stadtverwaltungen erhältlich. Auch im Landratsamt Karlsruhe bei der Gleichstellungsbeauftragten ist die Broschüre ab sofort erhältlich, und kann per E-Mail an gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de angefordert werden. Darüber hinaus ist er auf der Seite www.landkreis-karlsruhe.de unter der Rubrik „Aktuelles“ abrufbar.

Erfolgsfrauen stellen sich vor

Karlsruhe (BNN). „Female Leadership – Frauen in Führungspositionen und unternehmerischer Verantwortung“ ist das Schwerpunktthema der diesjährigen Kooperationsveranstaltung der Frauenwirtschaftstage am Freitag, 18. Oktober, von 15.30 bis 19 Uhr in der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe. Die neue agile Arbeit 4.0 bewirkt einen Wandel in der Wahrnehmung von Führungsqualifikationen. Zunehmend werden weiblich assoziierte Eigenschaften wie Teamfähigkeit, Flexibilität und partizipativer Führungsstil zu Schlüsselqualifikationen für Leitungspositionen. In der Veranstaltung stellen sich Erfolgsfrauen aus der Technologieregion vor und berichten über ihren Weg in den Chefinnensessel.

Veranstalter sind die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, die Handwerkskammer Karlsruhe, die Kontaktstelle Frau und Beruf Karlsruhe-Mittlerer Oberrhein, die Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt, das Jobcenter Stadt Karlsruhe und Landkreis Karlsruhe, das Karlsruher Bündnis für Familie sowie der Stadt- und Landkreis Karlsruhe.

Die landesweiten Aktionstage machen auf das Potenzial qualifizierter Frauen sowie ihre Bedeutung für das Wirtschaftsleben in Baden-Württemberg aufmerksam. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Der Veranstaltungsflyer mit detaillierten Informationen über den Ablauf ist auf der Homepage der Veranstalter abrufbar.

Anmeldung

Ab sofort können sich interessierte Frauen und Männer online unter www.karlsruhe.ihk.de, Veranstaltungsnummer 138128734, anmelden. Ansprechpartnerin ist Claudia Nehm unter claudia.nehm@karlsruhe.ihk.de.